

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Österreichischer Bibelübersetzer, Zwei Vorreden zur
Verteidigung der deutschen Bibel · Plenar, mit Glosse:
,Bairische Predigtsammlung des 13. Jh.' - Cod.
Donaueschingen 204**

Österreichischer Bibelübersetzer

**mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich / Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Dom. III post Ep.

[urn:nbn:de:bsz:31-66184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66184)

des mecht vndig das du geste
vnder mein dach **Q**nder sprich
nur am wort so wirt mein
kind gesint Ich bin auch ein
mensch vnd gewalt vnd **K**it
vnder mein han vnd sprich ich
zudem gee her vnd er get vnd
zu ain andr kinn vnd er kint
vnd zu mein knecht tue das
vnd er tut es **D**a Jesus das
gehört da vnder in des vnd
sprach zu den die nach im uolgt
wärelich sag ich ew Ich enwand
so groz gelubens nicht in **S**ra
hel Ich sag auch ew das gering
koment von Osten vnd westen
vnd sizent mit **A**braham **I**saac
vnd **J**acob in dem himelreich die
kind dizz Reichs werdent ge
worffen in die auffst vnsse
da wirt wainen vnd **g**risgramme
der zemde **V**nd Jesus sprach
zu dem **C**enturio geehm als
du gelubst also geschach dir
vnd ander selben weil ward ge
sint sein kind **D**arnach die
Blos an demselben **S**mitag
Quine si vis potes me
mundare zu **V**nd lesen
ein altes me^r ander altes ee
das ein haidnisch künig vns
hen sein volck in sein sein k
nizz het gar lang vnd da ser
vnsere he lösen wolt da samt
er amen poten der hies **A**aron
zu dem künig der das volck
het gefang vnd embot im also
das er im das volck lies farn

dar er sem im bedieffu vnd em
phalich dem poten das ob der
künig das volck nicht wolt
lassen farn das er zu dem man
ging das durch das laumt vnt
vnd darzu slug mit sein stab
Da er die potschafft mach zu
dem künig da wolt er das volk
nicht lassen farn als im got het
empoten **D**a slug **A**aron in das
nizz als got mit im het geschafft
Da ward es vnd alle nizz so plüt
uar das ic niemant mocht ge
peissen **V**nsere he got slug das
laumt mit zehen stegen das man
starckh steg **D**arumb das er das
volck nicht wolt lassen farn
dieneil das pises wert in dem
lamde da lobt der künig er
wolt die **J**uden lazen farn wo
ser hin wolt vnd das der slag
im furken so lies er das volck
nicht farn **W**as ist vns mit
Aaron bezuacht den got zu
dem künig samt das sind p^{re}se
predig vnd ander ler bezuacht
die sendet vns he got in die
kristenheit zu den sinitern das
ser lassen von wir sünd vnd
von des teuels p^{am}dn **A**aron
spricht der starckh man als ein
perckh vnd bezuacht das ein
vegleich ler starckh sol sein vnd
veste das er gotes Recht icht ab
sull lassen durch furicht oder
durch dro das er red vmb der
sunder vnrecht vnz das so ser
got widerbringn zuhuldn **M**it
dem stab damit **A**aron in das

Masse
wacht
bezaucht
die sinit
farn in die
suplut
leer auf
der p^{re}se
von n^{ir} sⁱⁿ
recht im
ser dar
he not du
mit sein
plut an de
der vorge
then von
myern
so gar ach
das ser sic
wollen la
teuels gen
Lorian
golat
nacht
auf den
vult also
leit myn
ser vollen
in die and
von and
ser zulest
lufen helle
dem Er
Jesus k^{ri}
mit ser
da die ach
wir euch
fnd da
ab dem p^{re}

Wasser flug das es sich zu plüt
vercheert damit ist vns die predig
bezaichent mit dem wasser
die sumit als da von mit sem
stab in das waz flug das es sich
zu plüt vercheert also sollen die
leerer auf die sumit stehen mit
der predig das sem sich bechern
von nix sumiten vnd das sem got
recht tm vnd ic missat das
sem daran gedentchen was vns
he not durch sem hab erliten
mit sem mat vnd wie er sem
plüt an dem heiligen kreuz vnd
sem vergossen hab das sem vnd
thern von den sunden er tut es
nymern **N**u sind die leut laid
so gar erheitert in den sunden
das sem sich nicht von den sunden
wellent lassen losen von des
teuels gemalt **S**underleich den
leuten ist als dem wasser das
goleit nimm weder tag noch
nacht es walget ab ain stein
auf den andern vnz es in das mer
velit also gewastent sumleich
leut nimm weder tag noch nacht
sem vallent von ain pozhaut
in die ander also vallent sem
von ain sumit in die andern vnz
sem zulest vallent in die grunt
losen helle **W**ir lesen hent an
dem ewangelio das vns herr
Jesus kristus gie auf ainem perg
mit semen sunen die leut er
da die acht selichait die mug
wir euch verzm nicht berichten
vnd da vns he mit semen sunen
ab dem perg gie die gie in and

31
Lent ein grosse meng nach vnd vnd
fuer in vnderweg ain auffezig
der viel in zefuzig vnd sprach he
genad wil du du machst mich wol
geraimig tue mir es zugenad
vnd die selben zulob vnd zu dienst
vnd tue es der welt die bey dir
ist zu ainem wunder vnd das
sem sich da pessu wil du du machst
mich gesmit wol machn ob du
wilt es macht doch der weissag
Elisus den fursten Naaman
von Sirie von demen genad
gesmit da er sich in dem Jordan
tauffte also machstu mich wol
gesmit machn ob du wilt **D**a
er vns hie so fleizt pat sem
genad **D**a antwortet er in also
vnd sprach gelaubstu das ich
dir mag gehelfen ob ich wil
rahr sprach der auffezig Ich
gelaub es gar wol **D**a sprach
vns he got zu in sem du daran
nicht zweuelst ich mug dir
gehelfen so wil auch ich dir
helfen **D**a hieb vns he got
die haant auf vnd legt sem
auf das haubt vnd sprach zu
in mi bis vnz da ward er
ander stat gesmit **D**a sprach
vns he got zu in mi geehin zu
ain priest vnd zaig dich dem
vnd bring in das opph das an
ses sogetanen leuten gepoten
hat ze opph **S**o sem geraimigt
werd in der alten ee was
der sit wenn ein mensch auffezig
ward den sammt man zu dem
priest der sem phleg was

Der sündert In da von den leuten
vnd saget In in ain gaden vnd lies
In darinne achttag vnd pat der
priest vnsu her die achttag vmb
In das er In ram mocht So die
achttag dann aufkamen so tet
der priest auf ob er wider ram
wer wödy So nam In der pre-
ster wider indie gemain vnd
opht er dem priest einen put-
reich mit wein vnd drey weck
schones brotes vnd zwo sperck
das was ir Recht das ser das
opffer erthen die gerümt vmb
den welcher auch in den acht
tagen nicht schon ward den
schied der priest genzleich von
der gemain was ist vns mit
den auffezug bezacht das
sind die todlich sünd die von
got vnd von den heiligen sind ge-
schaiden vmb ir bosheit vnd vmb
ir sünde als die luffezigen
von den leuten Da von welch
auffezig in der alten ee ram
wolt werdy die musten zu den
priestn geen vnd kómen vnd pa-
ten die das ser got vmb ser
pöten das ser wider gesmit
wüdy Also ist es vmb die kir-
stenheit gestalt welch sünd
von serien sündn vil kómen
der kómen zu serien priest vnd
werd In pelchig vnd puz nach
ser genad ob er gotes genad
vnd der heiligen welle wider
genymen Wer auffezig ander-
sel ist der sol amen pütrich
voller weins opph das ist das

Derz voller zehet vnd dem
als put vnd als saur Der wein
ist als put vnd als saur sullen
In die sünde in dem herzen sein
Die drey weck protes bezacht
den drinaligen glauben den vnt
vnd den sin vnd den heiligen geist
vnd gemain aller heiligen als
wir an dem glauben sprech
Ich glaub in got Vat almeychig
vnd ein shepher hynels vnd der
erde das ist des vants art Ich ge-
laub in serien angeporen sin
Jesum Kristum das der durch mich
geporen vnd gemartert ward
das ist des suns art vnd glaub
in den heiligen geist vnd gemain
aller heiligen das er an dem ge-
lauben stet sey Mit den drem
spercken sind vns bezacht
dreierstacht sünde die man mer-
den sol das sind bos gedemlich
vnd bos lust vnd bese werich
Mit den drem sündet der mensch
allemaist Die sperck hat die
vallund sucht darumb ist so ver-
pöten in der alten ee zuessen
Also ist ainem veylich mensch
verpöten pos gedemlich bos gelust
vnd bese werich darumb das
In die sünde icht vellen in die
helle Davon hat vns her gepöten
den sündern wenn ser gerümt
werdy von rein sündn an der
peicht das ser dasselb oppher
bringen das die auffezigen
in der alten ee brachten die da
wüden gerümt vnd der
nicht and hat ee er In mit
lezer hamit zu der peicht gee

für den al
ee amier g
der von
voll sind
sullen die
in der peic
leue in opp
bring das
das ee sein
darumb lab
mistat ist
ser mistat
ser veylich
lauch tim
Eind sey a
das ser n
sind vnd n
sullen ee
die vünde
vonder ge
prachten
also ser ee
in der pe
mellent v
recht tim
den vnein
her leichn
In die gen
Erichen v
mit In icht
mit ain a
sullen auch
peicht mel
warumb
an der pe
Es mas a
verpöten
ezig ange
da vns her
auffezigen
gröffe die
den auffez

für den allmächtigen got der sol
ee am er grüssen zoten nemten
oder von ain schof amen loben
well vnd sol das opph. **Warumb**
sullen die leut in oppher bringn
in der peicht **Warumb** sullen die
leut in opph got an der peicht
bringn das die leut die es sehn
das er sein opph leit vnd sol got
darumb loben das er von sein
missat ist geschanden vnd das
sein wissen das im die sünde
sein vergeben vnd sullen es
auch tun darumb das es in vi
Eind sey an sein letzten zerten
das sein in sünden pechtig wdn
sind vnd was außserzig in der
allten ee nicht vnd in gewinigt
die vunden nach den achttag
vonder gemain geschaidn **Er**
sprachen auch got in oppher nicht
als siet es vmb den sünden die
an der peicht in sünde nicht
wellent verlobn vnd got nicht
recht tun wellent vmb in missat
den vnerit der priester vnsers
heru leichnam vnd nymt auch
im die gemain das er im die
Erreichen vperit vnd das niemant
mit im icht zuschaffen hat als
mit ain außserzigen dieselben
sullen auch got in opph an der
peicht nicht bringen vnd gebn
warumb da sind sein nicht erlost
an der peicht von sein sünden
Es was auch in der allten ee
verboten das niemant solt auß
ezig angreifen **Warumb** legt
da vns her sein hamit auf den
außserzigen das tet er durch sein
grosse diemütigkeit vnd das er
den außserzigen vrmigt von sein

rechtun vnd tet vns das zu am
her das chaim mensch dem andn
verfallen sol vmb sein sünde wdn
er was nicht wann got sein ge
nad mit im tut das er in peffert
von seinen sünden vnd da vns
in got den außserzigen gestimt
machet da sprach er zu im **Stech**
hoi du ple sein niemant sagen
das ich dich gerdmigt hab von
deinem stechtun **Warumb** v
got er im das er es niemant sagt
damolt er der welt lob darumb
nicht nemen **Des** tuit sunleich
leut nicht vnd ist das ain beget
ain gutet mit opph mit allmish
oder mit andn guten dingen das
sagt er allen den die im zu komet
die tuit es darumb das sein got
loben die leut den vnt vmb in
gütet nicht anders wann der
welt lon vnd fect ain hing sand
Jacob oder zu samnd **Nudas** od
wo es im sey was er dann mit
nemant zuschaffen hat **So** spricht
er sam mit der gut sand Jacob
oder samnd **Nudas** des harrs ich
gesucht hab **Er** ist war was ich
er sag vnd swert im manigh
gemainen aid sein fect die er
mit triten hat getan **Dauon**
spricht vns heigot zu der Eristen
hait an dem Ewangelio secht
gut leut wenn in got welt recht
tun vnd das in icht gutes welt
tun mit almisen oder mit gepet
oder mit are es sey das sulit in
so hamleich tun das es niemant
sech das euch die leut icht dar
umb loben **Wenn** in es hamleich
tut **So** damlicht er sein der

Wut von himbreich zu put vn
in hegot das er vns das verleich
An dem anitach die legen sand

Paul zu Thimotheo

Aller liebsten ein getreue
red vnd aller gemeyheit
wredig wann kristus ist komen
in die welt die sunte heilig zu
machn der erstoer bin ich Sünd
darumb mir die parnung genol
get hat das in mir dem ersten
erzäiget Jesus kristus alle geduld
zu am ler der die da gelaubig sind
in in das ebig leben Aber dem
kuning der welt vnterleichen
vnsichtign allam got die ere
vnd glori in welt der welt

Darnach das Evangelij 6 anachm

Jesus vmbzie das land zu Ga
lilea lernt vnd den schern
predigen das gotes Reich vnd
hant allen rechtum vnder den
lernt vnd sein lernt chom in
das land Siria vnd brachten
in zue alle die da waren mit mis
helleichem rechtum vnd die we
hafft waren mit den bosn geistn
vnd petreusen die macht er all
gesmit vnd die schar volgt in
nach An dem freitag die legen

sand paul ad thimotheos

Puder gut ist dem menschn
das weib nicht amirtn
Aber durch vnkeusch hab em
reifeicher sein weib vnd ein pos
leiche habren man der hauffen
Der man die schuld gelt Alstun
auch die hauffen dem man
das weib den gemalt des leich
nams nicht hat Sinder der
man vnd der man den gemalt

seins leichnams nicht hat Sünd
das weib nicht sult in betregn
aneinander mit leicht em werd
geholt zu am zeit das in anligt
dem gepet Sünd aber chert wider
genemant das euch icht anweig
der Sathanas durch em vn
thaltung Aber das sprich ich nach
dem anulas nicht nach dem gepet
Ich wil aber all menschn sein als
mich selb Aber em vegluch hat
em digne gab von got am sult
der ander so Aber ich sag den
prenten vnd den nitun Es ist in
gut ob sein also welechn als ich
ob sein sich nicht enthalten so
prentlechn besser ist prentlechn
damm geprent wardn Das Evan
gelij beschreibet sanctus Marcus

Die juden pschop redten
mit herody lernten wider
Jesus wie sein in furbrechten
Jesus der entwaich mit seinen
singn zu dem mer vnd em miche
menig uolgt in nach von Galilea
vnd Judea vnd von selin vnd von
Sodociem Ein nicht menig von
ydumea vnd uber den Jordan
da sein vnoimen das er begie da
komen sein zu in Jesus sprach
zu seinen singn das em brachten
em schef das in die schar icht
drunge Manig hielt er also das
sein außermign das sein in mochten
geruich was da waren die da heben
den bosn geist So sein in ansahn
so uelch sein fur in mid vnd schern
pristus der gotes sun vnd Jesus
dort in das sein in so offit namtn
Darnach gie er auf am en petrich
vnd hies zu in komet die er da

Wolte die
die zwel
von sein
in den ge
schern g
von den
legen an
be
D
ich
wenn
over sein
der es ful
esprecht
wreug m
sag mich
nach sein
ander ge
mit es
nach sein
des nach
obels da
er ist lieb
geh besch
Jesus g
uolgt na
ward em
den mer
dachte sch
Jesus der
in sein in
fre hilf
da an
sprach m
er auf
vnd dem
miche f
sein es